

„Oberrhein zwischen Rastatt und Dettenheim“

im Rahmen des Bundesprogramms Blaues Band Deutschland
in Kooperation mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oberrhein
und dem Regierungspräsidium Karlsruhe

Vergabe der Planungsleistungen nach VgV

Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb

Nachlieferung vom 23.06.2025

Anlage

20250626_Auswertung_RA-2268_Plittersdorf

20250626_Auswertung_RA-2269_Bremengrund

20250626_Auswertung_KA-8992_Dettenheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir die
Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung vom Kampfmittelbeseitigungsdienst des
Regierungspräsidiums Stuttgart für Plittersdorf, Bremengrund und Dettenheim erhalten
haben.

Wir stellen diese Ihnen hiermit zu Verfügung.

Sie sind dem Schreiben angehängt.

Ergebnis zu RA-2268

Auswertung der vorliegenden Luftbilder	ja	nein
Bombardierung mit Sprengbomben, Brandbomben	X	
Artilleriebeschuss	X	
Bebauung zerstört		X
Stellungslöcher, Flakstellung, Grabensysteme	X	

Teile des Untersuchungsgebietes wurden ab Winter 1944 bombardiert. Des weiteren liegen Teile in einem kampfmittelbelasteten Bereich. Ab Januar 1945 wurde der Bereich bei der Plittersdorfer Fähre mit Artillerie beschossen. Auf den uns vorliegenden Kriegsluftbildern konnten wir überdies Stellungen sowie Grabensysteme des Westwalls im Untersuchungsgebiet erkennen.

Es ist mit Bombenblindgängern in den rot schraffierten sowie in den orange schraffierten Bereichen mit Granatblindgängern und Munitionsteilen innerhalb eines 3m Radius um Stellungen und Grabensysteme zu rechnen.

Weitere Vorortmaßnahmen halten wir für erforderlich.

In den bombardierten Bereichen kann das Vorhandensein von Bombenblindgängern nicht ausgeschlossen werden. **Weitere Maßnahmen sind erforderlich.** In bombardierten Bereichen und Kampfmittelverdachtsflächen sind i.d.R. flächenhafte Vorortüberprüfungen zu empfehlen. In Flächen, die als „Freigabe Luftbild“ ausgewiesen worden sind, sind nach derzeitigem Kenntnisstand des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Ba.-Wü. keine Vorortüberprüfungen erforderlich.

Bemerkungen:

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der VwV-Kampfmittelbeseitigungsdienst des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 31.08.2013 (GABl. S. 342) die Aufgaben des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg auf die Entschärfung, den Transport und die Vernichtung von Kampfmitteln sowie die Auswertung von Luftbildmaterial beschränken.

Die Beratung von Grundstückseigentümern sowie die Suche nach und die Bergung von Kampfmitteln kann vom Kampfmittelbeseitigungsdienst nur **gegen vollständige Kostenerstattung** (z. Zt. geltende Kostensätze s. Anlage) übernommen werden. Für diese Aufgaben können jedoch auch private Kampfmittelräumfirmen beauftragt werden.

Sollten Sie eine kostenpflichtige Betreuung durch den KMBD wünschen, bitten wir Sie, **unter Hinweis auf o.g. Aktenzeichen** einen Termin für eine Ortsbesichtigung mit uns (Tel.: 0711 904400-24, Herr A. Müller) abzusprechen.

Anlage 1: Methodik der Luftbildauswertung, Anlage 2: Kostensätze KMBD, Anlage 3: Ergebniskarte

Methodik der Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung des KMBD Baden-Württemberg

Die Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung basiert hauptsächlich auf der Auswertung von Archivalien, Luftbildern, aktuellen Dokumenten (z. B. Räumberichten) und Sekundärquellen (s. Datengrundlagen). Ziel ist eine fundierte Gefährdungsabschätzung hinsichtlich einer potentiellen Kampfmittelbelastung des jeweiligen Untersuchungsgebiets.

Mit Hilfe des eigens vorhandenen Luftbildarchivs, welches ständig erweitert wird, erfolgt eine multitemporale Luftbildauswertung. Zur Ermittlung der potentiellen Kampfmittelbelastung werden dabei vor allem Blindgängerverdachtspunkte und Trichter von Sprengbomben, zerstörte Bauwerke sowie Kampfmittelverdachtsflächen kartiert. Letztere beinhalten nicht nur Flächen mit Hinweisen auf Artilleriebeschuss u.a. infolge von Bodenkämpfen, sondern auch gesprengte Bauwerke oder Flächen mit Verdacht auf vergrabene Munition, kampfmittelrelevante Nutzungsformen wie Stellungen, Flak und Grabensysteme, sondern auch Kriegsanlagen (Panzergräben, flächenhafte Flak- und Stellungssysteme) sowie militärische Nutzungen (Truppenübungsplätze, Schießanlagen sowie Räum- und Sprenganlagen). Die aus der Interpretation der Luftbilder hervorgegangenen Informationen werden mit den bereits vorhandenen Daten aus dem Kampfmittelinformationssystem des KMBD Baden-Württemberg, aus dem Altaktenarchiv und den vorhandenen Sekundärdaten vervollständigt und fließen in die Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung des Untersuchungsgebietes ein.

Letztlich werden die Ergebnisse der Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung im Kampfmittelinformationssystem des KMBD zusammengeführt, auf eine aktuelle Kartengrundlage übertragen und als Bericht ausgegeben. Dieser Bericht, inkl. Karte, dient dem kampfmitteltechnischen Personal bei Geländebegehungen und der Planung weiterer Maßnahmen vor Ort als Grundlage.

Datengrundlagen:

- Luftbilder aus eigenem umfassenden Luftbildarchiv (>100.000 Luftbilder, 1939-50)
- Altakten aus eigenem Archiv (seit 1949 geführt)
- Kampfmittelinformationssystem des KMBD Baden-Württemberg (seit 2001 geführt, enthält z.B. Einzelfunde, geborgene Bomben, geräumte Flächen)
- Sekundärquellen (z.B. Angriffsberichte etc., Unterlagen aus Archiven (u.a. Stadt-/ Landesarchiv) sowie Schadenpläne, Fachliteratur und Internetinformationen)
- Digitales Geländemodell aus Baden-Württemberg
- Aussagen von Zeitzeugen

Kostensätze und Entgelte für Leistungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg

1. Personalkosten:

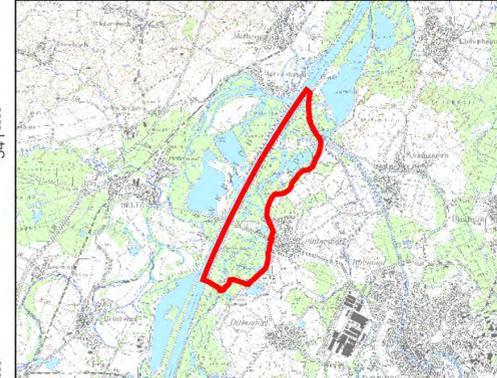
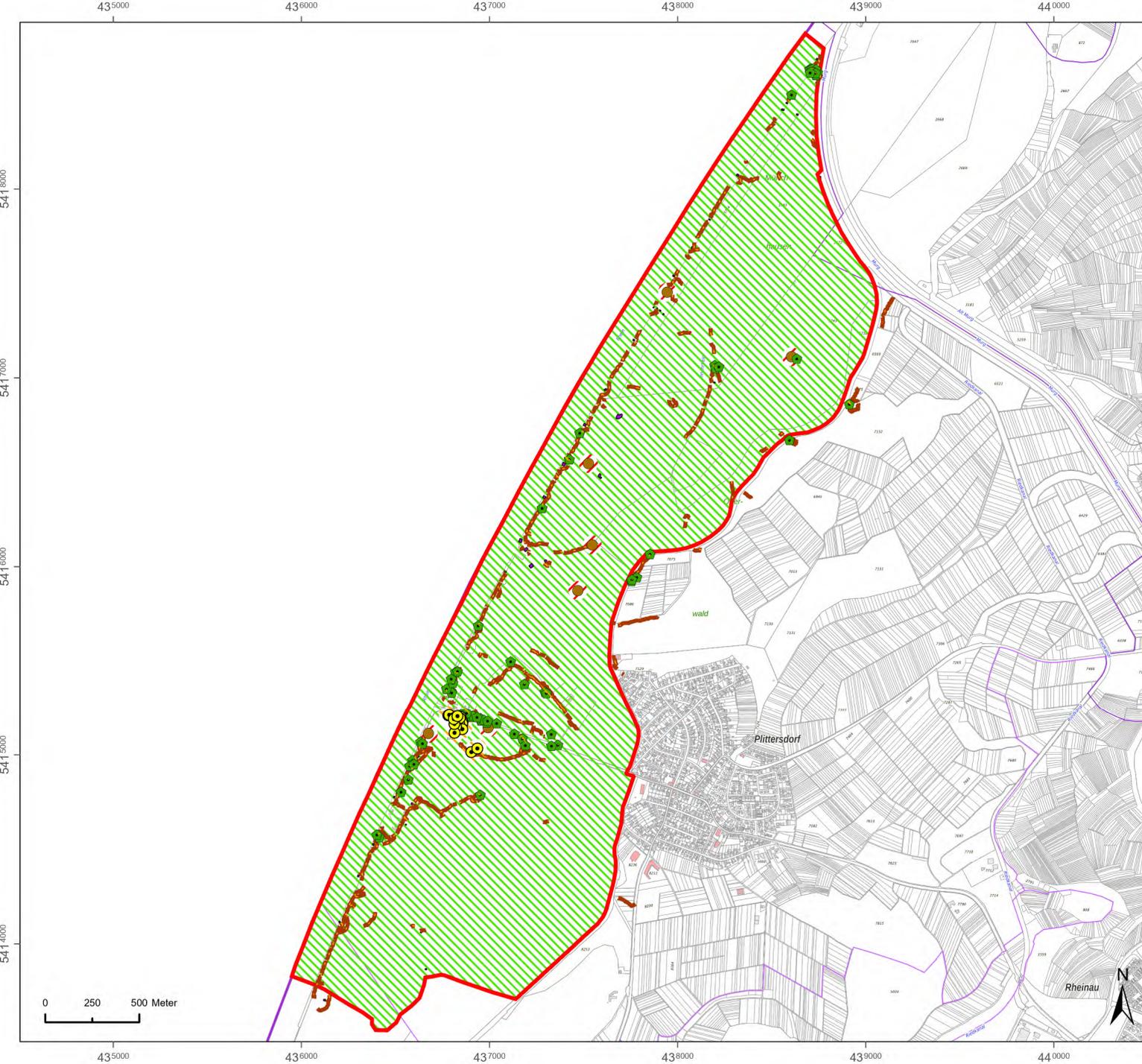
- Kampfmittelbeseitiger € 68,00 / Std.

2. Kfz-Kosten:

- Kfz bis 2.500 cm³ € 0,70 / km
- Kfz ab 2.500 cm³ € 2,00 / km
- Kfz mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtgewicht € 10,00 / km
- Bagger € 70,00 / Std.

3. Gerätekosten:

- Werkzeuge und Suchgeräte € 2,00 / Std.



Maßstab: 1:200.000

Legende

- Untersuchungsgebiet
- Bombardierter Bereich
- Kampfmittelverdachtsflächen
- Freigabe Luftbild
- Grabensysteme
- Kriegsanlagen**
- Bunker
- Bombentrichter
- Stellungen
- Granateinschlag

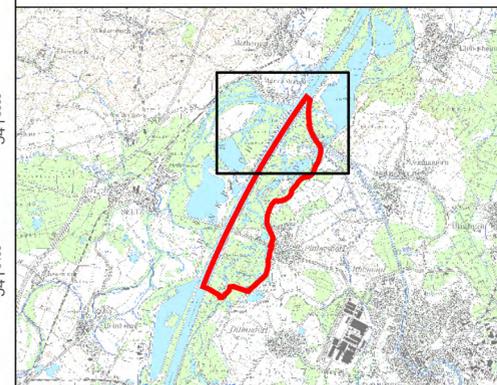
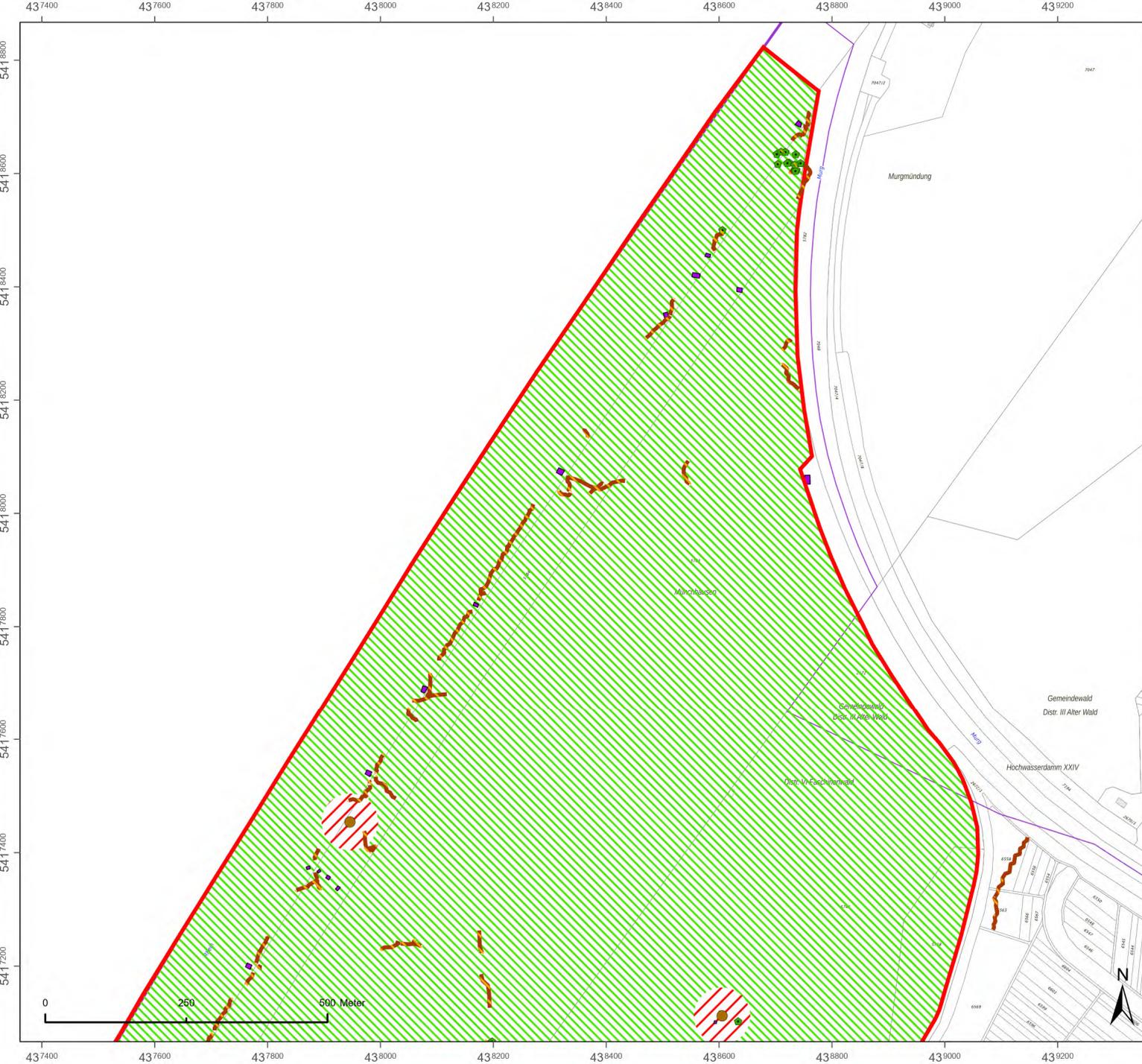
Anlage zu RA-2268_Übersicht

Plittersdorf
Renaturierungsmaßnahmen am Oberrhein
Plittersdorfer Altrhein

Maßstab: 1:30.000

Stand: 23.06.2025 | Bearbeiterin: M. Vögele

Die Aussagen beziehen sich nur auf das Untersuchungsgebiet sowie die verwendeten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen!
Für evtl. freigegebene Flächen kann diese Mitteilung nicht als Garantie der Kampfmittelfreiheit gewertet werden. Diese Karte ist nur in Verbindung mit dem dazugehörigen Schreiben gültig! Veröffentlichung untersagt!



Maßstab: 1:200.000

Legende

-  Untersuchungsgebiet
-  Bombardierter Bereich
-  Kampfmittelverdachtsflächen
-  Freigabe Luftbild
-  Grabensysteme
- Kriegsanlagen**
-  Bunker
-  Bombentrichter
-  Stellungen

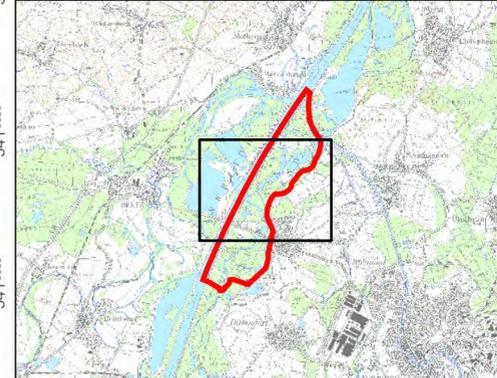
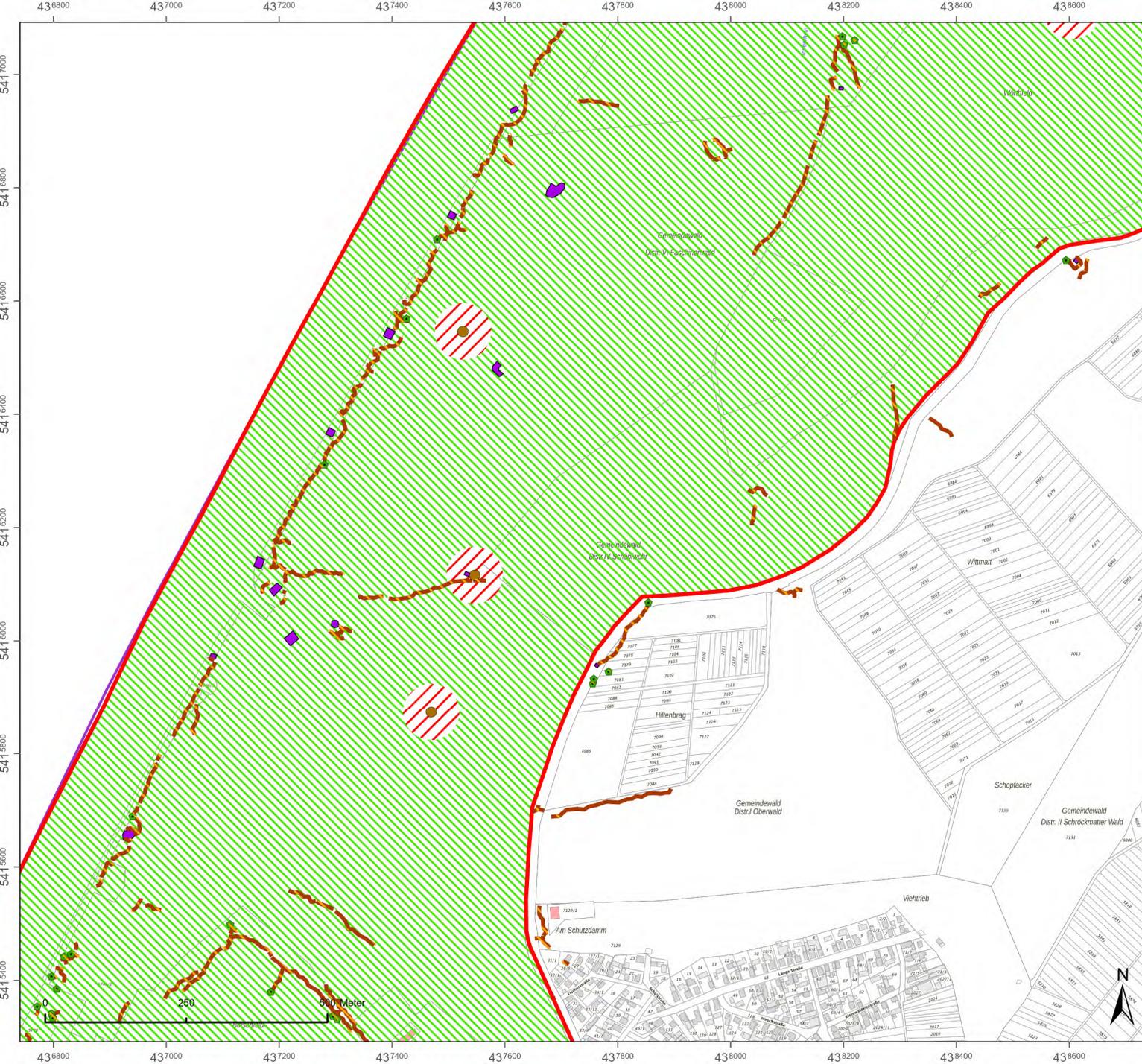
Anlage zu RA-2268_Teil1

Plittersdorf
 Renaturierungsmaßnahmen am Oberrhein
 Plittersdorfer Altrhein

Maßstab: 1:10.000

Stand: 23.06.2025 Bearbeiterin: M. Vögele

Die Aussagen beziehen sich nur auf das Untersuchungsgebiet sowie die verwendeten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen!
 Für evtl. freigegebene Flächen kann diese Mitteilung nicht als Garantie der Kampfmittelfreiheit gewertet werden. Diese Karte ist nur in Verbindung mit dem dazugehörigen Schreiben gültig! Veröffentlichung untersagt!



Maßstab: 1:200.000

Legende

-  Untersuchungsgebiet
-  Bombardierter Bereich
-  Kampfmittelverdachtsflächen
-  Freigabe Luftbild
-  Grabensysteme
- Kriegsanlagen**
-  Bunker
-  Bombentrichter
-  Stellungen

Anlage zu RA-2268_Teil2

Plittersdorf
Renaturierungsmaßnahmen am Oberrhein
Plittersdorfer Altrhein

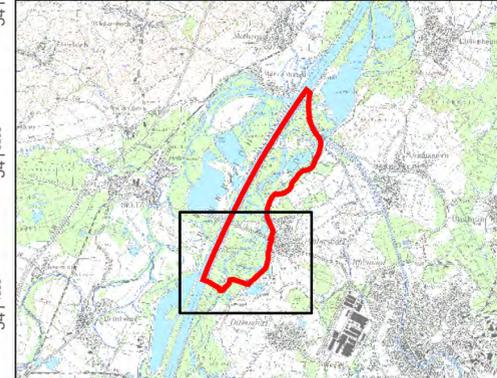
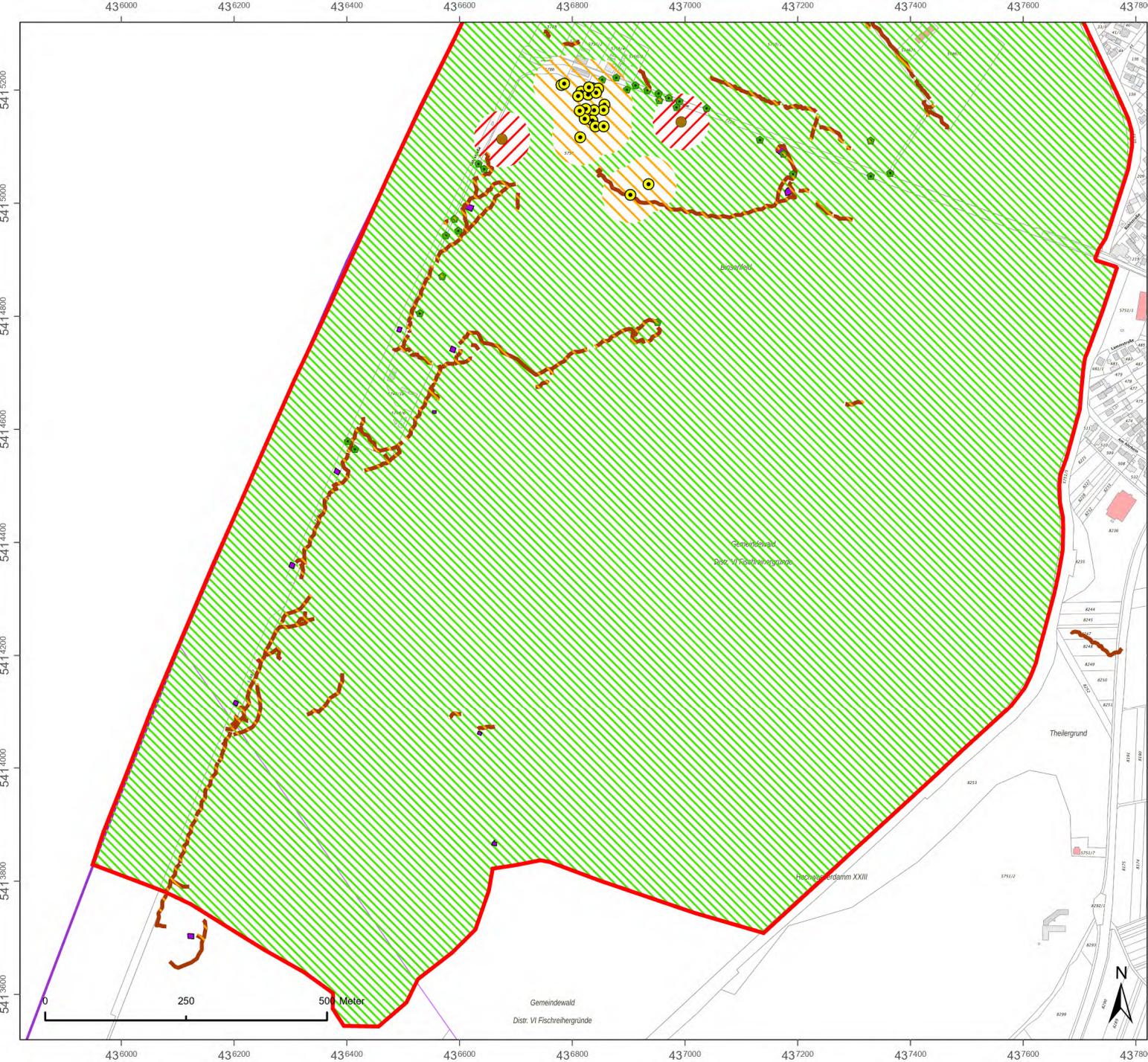
Maßstab: 1:10.000

Stand: 23.06.2025

Bearbeiterin: M. Vögele

Die Aussagen beziehen sich nur auf das Untersuchungsgebiet sowie die verwendeten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen!
Für evtl. freigegebene Flächen kann diese Mitteilung nicht als Garantie der Kampfmittelfreiheit gewertet werden. Diese Karte ist nur in Verbindung mit dem dazugehörigen Schreiben gültig! Veröffentlichung untersagt!





Maßstab: 1:200.000

Legende

-  Untersuchungsgebiet
-  Bombardierter Bereich
-  Kampfmittelverdachtsflächen
-  Freigabe Luftbild
-  Grabensysteme
- Kriegsanlagen**
-  Bunker
-  Bombentrichter
-  Stellungen
-  Granateinschlag

Anlage zu Karte_RA-2268_Teil3

Plittersdorf
 Renaturierungsmaßnahmen am Oberrhein
 Plittersdorfer Altrhein

Maßstab: 1:10.000

Stand: 23.06.2025

Bearbeiterin: M. Vögele

Die Aussagen beziehen sich nur auf das Untersuchungsgebiet sowie die verwendeten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen!
 Für evtl. freigegebene Flächen kann diese Mitteilung nicht als Garantie der Kampfmittelfreiheit gewertet werden. Diese Karte ist nur in Verbindung mit dem dazugehörigen Schreiben gültig! Veröffentlichung untersagt!

Ergebnis zu RA-2268

Auswertung der vorliegenden Luftbilder	ja	nein
Bombardierung mit Sprengbomben, Brandbomben		X
Artilleriebeschuss	X	
Bebauung zerstört		X
Stellungslöcher, Flakstellung, Grabensysteme	X	

Teile des Untersuchungsgebietes liegen in einem kampfmittelbelasteten Bereich. Ab Januar 1945 wurde der Bereich Auer Grund mit Artillerie beschossen. Auf den uns vorliegenden Kriegsluftbildern konnten wir überdies Grabensysteme des Westwalls im Untersuchungsgebiet sowie im angrenzenden Bereich erkennen.

Es ist in den orange schraffierten Bereichen mit Granatblindgängern und Munitionsteilen innerhalb eines 3m Radius um die Grabensysteme zu rechnen.

Weitere Vorortmaßnahmen halten wir für erforderlich.

In den bombardierten Bereichen kann das Vorhandensein von Bombenblindgängern nicht ausgeschlossen werden. **Weitere Maßnahmen sind erforderlich.** In bombardierten Bereichen und Kampfmittelverdachtsflächen sind i.d.R. flächenhafte Vorortüberprüfungen zu empfehlen. In Flächen, die als „Freigabe Luftbild“ ausgewiesen worden sind, sind nach derzeitigem Kenntnisstand des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Ba.-Wü. keine Vorortüberprüfungen erforderlich.

Bemerkungen:

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der VwV-Kampfmittelbeseitigungsdienst des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 31.08.2013 (GABl. S. 342) die Aufgaben des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg auf die Entschärfung, den Transport und die Vernichtung von Kampfmitteln sowie die Auswertung von Luftbildmaterial beschränken.

Die Beratung von Grundstückseigentümern sowie die Suche nach und die Bergung von Kampfmitteln kann vom Kampfmittelbeseitigungsdienst nur **gegen vollständige Kostenerstattung** (z. Zt. geltende Kostensätze s. Anlage) übernommen werden. Für diese Aufgaben können jedoch auch private Kampfmittelräumfirmen beauftragt werden.

Sollten Sie eine kostenpflichtige Betreuung durch den KMBD wünschen, bitten wir Sie, **unter Hinweis auf o.g. Aktenzeichen** einen Termin für eine Ortsbesichtigung mit uns (Tel.: 0711 904400-24, Herr A. Müller) abzusprechen.

Anlage 1: Methodik der Luftbilddauswertung, Anlage 2: Kostensätze KMBD, Anlage 3: Ergebniskarte

Methodik der Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung des KMBD Baden-Württemberg

Die Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung basiert hauptsächlich auf der Auswertung von Archivalien, Luftbildern, aktuellen Dokumenten (z. B. Räumberichten) und Sekundärquellen (s. Datengrundlagen). Ziel ist eine fundierte Gefährdungsabschätzung hinsichtlich einer potentiellen Kampfmittelbelastung des jeweiligen Untersuchungsgebiets.

Mit Hilfe des eigens vorhandenen Luftbildarchivs, welches ständig erweitert wird, erfolgt eine multitemporale Luftbildauswertung. Zur Ermittlung der potentiellen Kampfmittelbelastung werden dabei vor allem Blindgängerverdachtspunkte und Trichter von Sprengbomben, zerstörte Bauwerke sowie Kampfmittelverdachtsflächen kartiert. Letztere beinhalten nicht nur Flächen mit Hinweisen auf Artilleriebeschuss u.a. infolge von Bodenkämpfen, sondern auch gesprengte Bauwerke oder Flächen mit Verdacht auf vergrabene Munition, kampfmittelrelevante Nutzungsformen wie Stellungen, Flak und Grabensysteme, sondern auch Kriegsanlagen (Panzergräben, flächenhafte Flak- und Stellungssysteme) sowie militärische Nutzungen (Truppenübungsplätze, Schießanlagen sowie Räum- und Sprenganlagen). Die aus der Interpretation der Luftbilder hervorgegangenen Informationen werden mit den bereits vorhandenen Daten aus dem Kampfmittelinformationssystem des KMBD Baden-Württemberg, aus dem Altaktenarchiv und den vorhandenen Sekundärdaten vervollständigt und fließen in die Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung des Untersuchungsgebietes ein.

Letztlich werden die Ergebnisse der Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung im Kampfmittelinformationssystem des KMBD zusammengeführt, auf eine aktuelle Kartengrundlage übertragen und als Bericht ausgegeben. Dieser Bericht, inkl. Karte, dient dem kampfmitteltechnischen Personal bei Geländebegehungen und der Planung weiterer Maßnahmen vor Ort als Grundlage.

Datengrundlagen:

- Luftbilder aus eigenem umfassenden Luftbildarchiv (>100.000 Luftbilder, 1939-50)
- Altakten aus eigenem Archiv (seit 1949 geführt)
- Kampfmittelinformationssystem des KMBD Baden-Württemberg (seit 2001 geführt, enthält z.B. Einzelfunde, geborgene Bomben, geräumte Flächen)
- Sekundärquellen (z.B. Angriffsberichte etc., Unterlagen aus Archiven (u.a. Stadt-/ Landesarchiv) sowie Schadenpläne, Fachliteratur und Internetinformationen)
- Digitales Geländemodell aus Baden-Württemberg
- Aussagen von Zeitzeugen

Kostensätze und Entgelte für Leistungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg

1. Personalkosten:

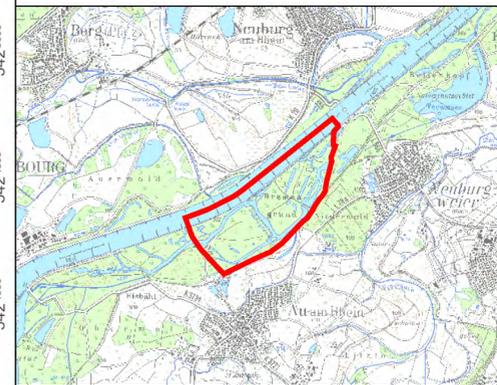
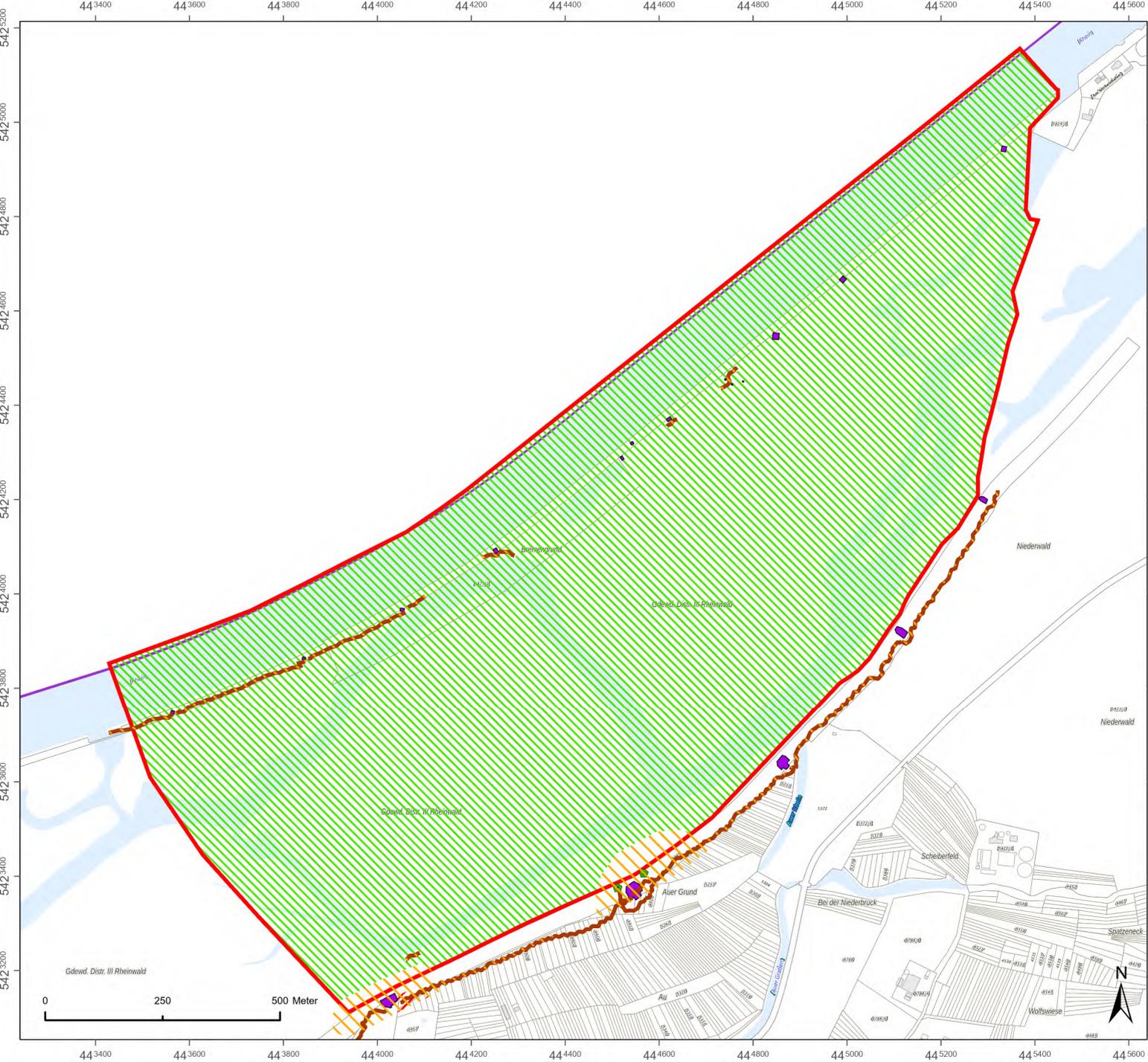
- Kampfmittelbeseitiger € 68,00 / Std.

2. Kfz-Kosten:

- Kfz bis 2.500 cm³ € 0,70 / km
- Kfz ab 2.500 cm³ € 2,00 / km
- Kfz mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtgewicht € 10,00 / km
- Bagger € 70,00 / Std.

3. Gerätekosten:

- Werkzeuge und Suchgeräte € 2,00 / Std.



Maßstab: 1:100.000

Legende

-  Untersuchungsgebiet
-  Bombardierter Bereich
-  Kampfmittelverdachtsflächen
-  Freigabe Luftbild
-  Grabensysteme
- Kriegsanlagen**
-  Bunker
-  Stellungen

Anlage zu RA-2269

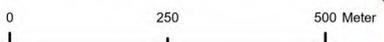
Au am Rhein
Renaturierungsmaßnahmen am Oberrhein
Bremengrund

Maßstab: 1:12.000

Stand: 23.06.2025

Bearbeiterin: M. Vögele

Die Aussagen beziehen sich nur auf das Untersuchungsgebiet sowie die verwendeten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen!
 Für evtl. freigegebene Flächen kann diese Mitteilung nicht als Garantie der Kampfmittelfreiheit gewertet werden. Diese Karte ist nur in Verbindung mit dem dazugehörigen Schreiben gültig! Veröffentlichung untersagt!



Ergebnis zu KA-8992

Auswertung der vorliegenden Luftbilder	ja	nein
Bombardierung mit Sprengbomben, Brandbomben		X
Artilleriebeschuss		X
Bebauung zerstört		X
Stellungslöcher, Flakstellung, Grabensysteme	X	

Teile des Untersuchungsgebietes liegen in einem kampfmittelbelasteten Bereich. Auf den uns vorliegenden Kriegsluftbildern konnten wir Stellungen und Grabensysteme des Westwalls im Bereich der Untersuchungsfläche erkennen.

Es ist in den orange schraffierten Bereichen um die Stellungen und Grabensysteme innerhalb eines 3m Radius mit Munitionsteilen zu rechnen.

Weitere Vorortmaßnahmen halten wir für erforderlich.

In den bombardierten Bereichen kann das Vorhandensein von Bombenblindgängern nicht ausgeschlossen werden. **Weitere Maßnahmen sind erforderlich.** In bombardierten Bereichen und Kampfmittelverdachtsflächen sind i.d.R. flächenhafte Vorortüberprüfungen zu empfehlen. In Flächen, die als „Freigabe Luftbild“ ausgewiesen worden sind, sind nach derzeitigem Kenntnisstand des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Ba.-Wü. keine Vorortüberprüfungen erforderlich.

Bemerkungen:

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der VwV-Kampfmittelbeseitigungsdienst des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 31.08.2013 (GABl. S. 342) die Aufgaben des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg auf die Entschärfung, den Transport und die Vernichtung von Kampfmitteln sowie die Auswertung von Luftbildmaterial beschränken.

Die Beratung von Grundstückseigentümern sowie die Suche nach und die Bergung von Kampfmitteln kann vom Kampfmittelbeseitigungsdienst nur **gegen vollständige Kostenerstattung** (z. Zt. geltende Kostensätze s. Anlage) übernommen werden. Für diese Aufgaben können jedoch auch private Kampfmittelräumfirmen beauftragt werden.

Sollten Sie eine kostenpflichtige Betreuung durch den KMBD wünschen, bitten wir Sie, **unter Hinweis auf o.g. Aktenzeichen** einen Termin für eine Ortsbesichtigung mit uns (Tel.: 0711 904400-24, Herr A. Müller) abzusprechen.

Methodik der Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung des KMBD Baden-Württemberg

Die Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung basiert hauptsächlich auf der Auswertung von Archivalien, Luftbildern, aktuellen Dokumenten (z. B. Räumberichten) und Sekundärquellen (s. Datengrundlagen). Ziel ist eine fundierte Gefährdungsabschätzung hinsichtlich einer potentiellen Kampfmittelbelastung des jeweiligen Untersuchungsgebiets.

Mit Hilfe des eigens vorhandenen Luftbildarchivs, welches ständig erweitert wird, erfolgt eine multitemporale Luftbildauswertung. Zur Ermittlung der potentiellen Kampfmittelbelastung werden dabei vor allem Blindgängerverdachtspunkte und Trichter von Sprengbomben, zerstörte Bauwerke sowie Kampfmittelverdachtsflächen kartiert. Letztere beinhalten nicht nur Flächen mit Hinweisen auf Artilleriebeschuss u.a. infolge von Bodenkämpfen, sondern auch gesprengte Bauwerke oder Flächen mit Verdacht auf vergrabene Munition, kampfmittelrelevante Nutzungsformen wie Stellungen, Flak und Grabensysteme, sondern auch Kriegsanlagen (Panzergräben, flächenhafte Flak- und Stellungssysteme) sowie militärische Nutzungen (Truppenübungsplätze, Schießanlagen sowie Räum- und Sprenganlagen). Die aus der Interpretation der Luftbilder hervorgegangenen Informationen werden mit den bereits vorhandenen Daten aus dem Kampfmittelinformationssystem des KMBD Baden-Württemberg, aus dem Altaktenarchiv und den vorhandenen Sekundärdaten vervollständigt und fließen in die Bewertung der potentiellen Kampfmittelbelastung des Untersuchungsgebietes ein.

Letztlich werden die Ergebnisse der Kampfmittelvorerkundung/Luftbildauswertung im Kampfmittelinformationssystem des KMBD zusammengeführt, auf eine aktuelle Kartengrundlage übertragen und als Bericht ausgegeben. Dieser Bericht, inkl. Karte, dient dem kampfmitteltechnischen Personal bei Geländebegehungen und der Planung weiterer Maßnahmen vor Ort als Grundlage.

Datengrundlagen:

- Luftbilder aus eigenem umfassenden Luftbildarchiv (>100.000 Luftbilder, 1939-50)
- Altakten aus eigenem Archiv (seit 1949 geführt)
- Kampfmittelinformationssystem des KMBD Baden-Württemberg (seit 2001 geführt, enthält z.B. Einzelfunde, geborgene Bomben, geräumte Flächen)
- Sekundärquellen (z.B. Angriffsberichte etc., Unterlagen aus Archiven (u.a. Stadt-/ Landesarchiv) sowie Schadenpläne, Fachliteratur und Internetinformationen)
- Digitales Geländemodell aus Baden-Württemberg
- Aussagen von Zeitzeugen

Kostensätze und Entgelte für Leistungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg

1. Personalkosten:

- Kampfmittelbeseitiger € 68,00 / Std.

2. Kfz-Kosten:

- Kfz bis 2.500 cm³ € 0,70 / km
- Kfz ab 2.500 cm³ € 2,00 / km
- Kfz mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtgewicht € 10,00 / km
- Bagger € 70,00 / Std.

3. Gerätekosten:

- Werkzeuge und Suchgeräte € 2,00 / Std.

